



Insekten  
Fördernde  
Regionen

Nationale Konferenz 2023  
Biodiversität im Lebensmittelsektor

## Über den Betrieb hinausdenken: der Landschaftsansatz

Patrick Trötschler / Bodensee-Stiftung

Mit finanzieller Unterstützung von



Kooperationspartner



elobau Stiftung



# Landschaftsansatz – was ist das?

## Was verstehen wir unter Landschaftsansatz?

- Erweiterung der vorherrschenden einzelbetrieblichen Perspektive (Betriebsansatz) bei der Planung und Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen durch die Landwirtschaft
- Planung und Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen dort, wo aus naturschutzfachlicher Sicht das Biodiversitätspotenzial am größten ist.
- Bessere Erschließung des Biodiversitätspotenzials durch Kooperation mehrerer Akteure / Betriebe



Quelle: mpietsch - stock.adobe.com

Naturräumliche Großregionen nach BfL  
(Meynen, Schmithüsen et al.)

## Landschaftsansatz – was sind die Vorteile?

- Kombination von naturschutzfachlicher und landwirtschaftlicher Kompetenz
  - Stärkere Berücksichtigung lokaler/regionaler Erfordernisse und Potenziale für Biodiversität
  - Höhere Flexibilität bei der Gestaltung und Umsetzung von Maßnahmen
  - Weniger administrativer Aufwand
  - Höhere Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen
- = **Bessere Erschließung des Biodiversitätspotenzials durch Kooperation mehrerer Akteure / Betriebe**

# Landschaftsansatz - Beispiele

## Niederländisches Modell

- Seit 2016 Agrarumweltmaßnahmen (AUKM) mit Fokus Biodiversität nur noch über sog. Collective
- Nationale Biodiversitätsziele – Zielarten in der Kulturlandschaft – Auswahl der Ziele, Maßnahmen und Förderkulisse durch Naturschutz und Wissenschaft (Welche Arten brauchen wo was?) = Vertragsnaturschutz in Deutschland
- In NL 40 Collective: Abstimmung der Ziele und der Maßnahmenumsetzung mit der Verwaltung und den teilnehmenden Betrieben (Beratung der Betriebe, kollektive Antragstellung und Dokumentation)
- Vorher ca. 13.500 teilnehmende Betriebe – jetzt ca. 7,000 Betriebe in AUKM
- Mehr betriebliche Flexibilität führt zu mehr Zufriedenheit.
- Gut 15 Jahre von der Idee über Pilotvorhaben (2011-2013) bis zur Einführung des Systems in 2016.



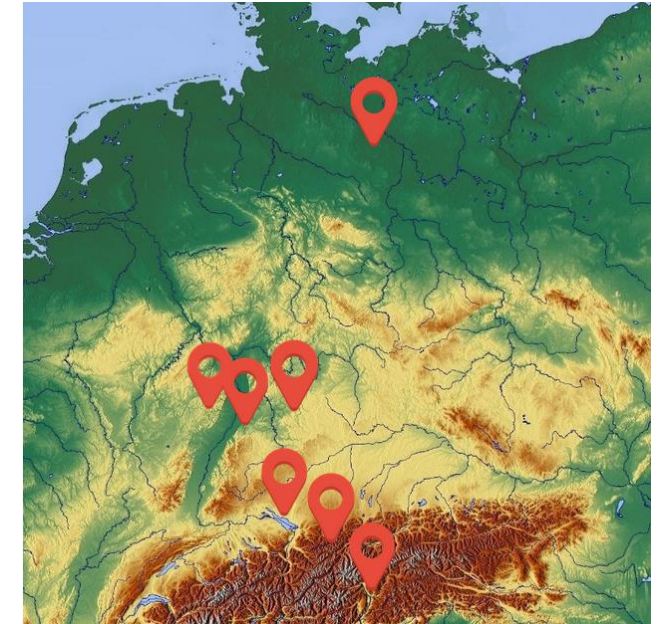
Quelle: Screenshot youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=PrKqYASCOjo&t=1s>

# Landschaftsansatz - Beispiele

## LIFE Insektenfördernde Regionen

- Erhöhung der Flächenwirkung insektenfördernder Maßnahmen
  - Verbesserung der Qualität und Quantität von Lebensräumen
  - Habitate und Nahrung für Insekten
  - Verringerung der Belastungen durch PSM und Düngemittel
- Regionale Allianz für Insektenförderung schaffen
- Insektenschutz marktorientiert in Wert setzen
- Einrichtung von sieben Insektenfördernden Regionen (IFR)



[www.insektenregionen.org](http://www.insektenregionen.org)

Mit finanzieller Unterstützung von



Kooperationspartner



elobau Stiftung

MACK & SCHÜHLE  
THE WINE AND SPIRITS FAMILY

rentenbank

Sparkasse  
Bodensee

# Landschaftsansatz - Beispiele

## **LIFE Insektenfördernde Regionen**

- Regionale Arbeitsgruppe mit Teilnehmenden von verschiedenen Interessengruppen (Landwirt\*innen, Kommunen, Waldbesitzer, weitere Landnutzer ....)
- BAP auf Landschaftsebene sowie BAPs auf Betriebsebene
- 10 Demobetriebe plus 50 weitere Betriebe, die BAPs umsetzen
- Monitoring Workshops, Trainings
- Entwicklung von Vermarktungskonzepten



# Landschaftsansatz für die Lebensmittelbranche?

## Landschaftsansatz und Lebensmittelbranche

- Landschaftsansatz im Sinne von Anbauregionen / Einkaufsregionen
- Überwindung / Ergänzung der einzelbetrieblichen Perspektive und Umsetzungsebene
- Kooperation unterschiedlicher Unternehmen, die Lebensmittel und landwirtschaftliche Rohstoffe in einer Region/Landschaft einkaufen
- Keine exklusiven Projekte sondern zwischen Landwirtschaft und Unternehmen abgestimmte Kriterien für die Erzeugung

**Gemeinsames Ziel, die Landschaft so nachhaltig wie möglich zu gestalten und zu nutzen.**



Biodiversitätsfördernde  
Maßnahmen im Ackerbau



Biodiversitätsfördernde  
Maßnahmen im Grünland



Biodiversitätsfördernde  
Maßnahmen im Obstbau



Biodiversitätsfördernde  
Maßnahmen im Weinbau



Biodiversitätsfördernde  
Maßnahmen: Strukturen



Maßnahmen zur  
Pestizidreduktion



## **Bodensee-Stiftung**

Patrick Trötschler

[p.troetschler@bodensee-stiftung.org](mailto:p.troetschler@bodensee-stiftung.org)

07732 999541

[www.bodensee-stiftung.org](http://www.bodensee-stiftung.org)